

# Kämpfen um Sold

Eine Alltags- und Sozialgeschichte schweizerischer Söldner in der Frühen Neuzeit

Bearbeitet von  
Benjamin Hitz

1. Auflage 2015. Buch. 385 S. Hardcover  
ISBN 978 3 412 22494 3  
Format (B x L): 15,5 x 23 cm  
Gewicht: 749 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Kultur- und Ideengeschichte > Sozialgeschichte, Gender Studies](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhalt

1.	Einleitung .....	11
1.1.	Forschungsüberblick .....	13
1.2.	Fragestellung .....	28
1.3.	Zeitliche und geografische Eingrenzung .....	31
1.4.	Exkurs: Quellenlage .....	34
2.	Luzern und der Solddienst .....	41
2.1.	Kriegseinsätze der Innerschweizer Söldner .....	42
2.2.	Pensionen als Ressource und Konfliktpunkt .....	46
2.2.1.	Pensionenstadt Luzern .....	48
2.2.2.	Verteilkämpfe .....	54
2.3.	Obrigkeitliche Kontrolle des Solddienstes .....	59
2.3.1.	Bekämpfung des Reislaufs .....	59
2.3.2.	Verhandlungen um Aufbrüche .....	64
3.	Söldneralltag .....	69
3.1.	Der Tod als Berufsrisiko .....	72
3.1.1.	Strapazen auf dem Marsch .....	72
3.1.2.	Krankheiten .....	77
3.1.3.	Umgang mit Tod und Verwundung .....	84
3.2.	Ernährung und Unterkunft .....	90
3.2.1.	Der Kampf um das tägliche Brot .....	90
3.2.2.	Hoffnung auf gutes Quartier .....	97
3.3.	Ausschweifungen und Gewalt in der Freizeit .....	100
3.3.1.	Alkohol und Spiel .....	101
3.3.2.	Konflikte und Händel .....	104
3.4.	Kontakte zur Bevölkerung .....	108
4.	Verhältnis zwischen Söldnern und Hauptleuten .....	115
4.1.	Wer waren die Söldner? .....	115
4.1.1.	Zur geografischen Herkunft .....	117
4.1.2.	Zur sozialen Herkunft .....	127
4.2.	Meuterei als Widerstandsform .....	131
4.2.1.	Vorgehen und Motive der Söldner .....	135
4.2.2.	Reaktion der Hauptleute und der Obrigkeit .....	143

4.3.	Ausweg Desertion .....	146
4.3.1.	Desertion in den Berichten der Hauptleute .....	147
4.3.2.	Obrigkeitlicher Umgang mit Desertion und Deserteuren .....	151
4.4.	Asymmetrien im Solddienst .....	156
4.4.1.	Arbeitsverhältnis .....	157
4.4.2.	Innere Hierarchien der Kompanien .....	162
5.	Mikroökonomie des Solddienstes .....	171
5.1.	Die Kompanie als Unternehmen .....	171
5.1.1.	Bezahlung durch den Dienstherrn .....	174
5.1.2.	Der Hauptmann als Unternehmer .....	180
5.2.	Versprechen und Erwartungen bei der Werbung .....	184
5.3.	Wie viel Sold floss wirklich? .....	190
5.3.1.	Was entschädigt der Sold? .....	191
5.3.2.	Angaben zur Soldhöhe .....	193
5.3.3.	Effektive Geldflüsse .....	199
5.3.4.	Währungstricks .....	211
5.4.	Weiterdienen ohne Sold .....	215
5.4.1.	Beute als ökonomischer Faktor .....	218
5.4.2.	Kredite und verpfändetes Gut .....	225
5.5.	Söldnerfrauen und -kinder .....	229
5.5.1.	Solddienst als Armutsrisiko .....	229
5.5.2.	Obrigkeitlicher Umgang mit dem Armutsproblem .....	234
5.5.3.	Frauen und Kinder bei den Soldtruppen .....	239
5.6.	Gebrochene Versprechen .....	241
6.	Verhandlungen über ausstehenden Sold .....	247
6.1.	Optionen der Söldner nach der Rückkehr .....	247
6.1.1.	Verhandeln und Druck ausüben .....	252
6.1.2.	Ansprüche vor Gericht bringen .....	255
6.1.3.	Sold aufkaufen lassen .....	259
6.1.4.	Verschuldete Heimkehrer .....	261
6.2.	Vorsprechen beim Fürsten .....	266
6.2.1.	Verhandlungen bei Soldrückständen .....	266
6.2.2.	Verhandlungen anlässlich des Aufbruchs .....	269
6.3.	Obrigkeitliche Vermittlung zwischen Söldnern und Hauptleuten .....	271

6.3.1.	Stadtgericht und Rat als vermittelnde Instanz .....	272
6.3.2.	Entscheide über die Anliegen einzelner Söldner .....	275
6.3.3.	Entscheide von allgemeiner Tragweite .....	287
6.3.4.	Verschuldete Söldner und ihre Gläubiger .....	290
6.3.5.	Erbberechtigung bei toten Söldnern .....	292
6.3.6.	Soldzahlungen lange nach dem Solddienst .....	294
6.3.7.	Haftung der Hauptleute mit ihrem Gut .....	296
6.4.	Soldrückstand als Normalfall .....	301
7.	Reden über den Solddienst .....	305
7.1.	Der Solddienst als diskursives Feld .....	305
7.1.1.	Ein Diskurs der Ehre .....	308
7.1.2.	Reden über Geld .....	315
7.2.	Zur Außenwahrnehmung der Söldner .....	317
7.2.1.	Rolle der eidgenössischen Söldner im Kriegseinsatz ...	318
7.2.2.	Sinkendes gesellschaftliches Ansehen der Söldner ....	322
7.3.	Ausbrüche aus dem Diskurs der Ehre .....	328
7.3.1.	Die Fleischbank-Metapher und Reden über verkaufte Menschen .....	329
7.3.2.	Schimpfworte und andere ehrverletzende Aussagen ..	333
7.3.3.	Obrigkeitslicher Umgang mit straffälligen Aussagen ...	336
7.4.	Ein unbestrittenes, aber umstrittenes Geschäft .....	338
8.	Fazit .....	342
8.1.	Die Lebenswelt der Söldner .....	342
8.2.	Zum Festhalten der Elite am Solddienst .....	347
8.3.	Zur Motivation der Söldner .....	355
9.	Anhang .....	363
9.1.	Grafiken und Tabellen .....	363
9.1.1.	Urteile über Soldzahlungen (zu Kapitel 6.3.2) .....	363
9.1.2.	Almosenliste .....	365
9.2.	Quellen .....	368
9.3.	Literatur .....	369
9.3.1.	Gedruckte Quellen .....	369
9.3.2.	Literatur .....	369